

Going further for health

Halbjahresbericht 2020 der
HARTMANN GRUPPE

Konzern-Zwischenlagebericht der HARTMANN GRUPPE

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Corona-Pandemie beeinflusst organisches Wachstum

Die Geschäftsentwicklung der HARTMANN GRUPPE in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs war maßgeblich durch die weltweite Bekämpfung der Corona-Pandemie mit den damit verbundenen Maßnahmen der Staaten und der nationalen Gesundheitssysteme beeinflusst. Als ein mit seinen Sortimenten systemrelevantes Unternehmen der Gesundheitsbranche spiegelt die Umsatzentwicklung in den Geschäftssegmenten die gegenüber normalen Geschäftsjahren veränderte Nachfrage auf Kundenseite sowie die Stärke von HARTMANN, in dieser Ausnahmesituation seine Ressourcen optimal auf die Herausforderungen einzustellen, wider.

Insgesamt verzeichnete HARTMANN im 1. Halbjahr 2020 ein starkes organisches Umsatzplus von 16,1 %, was insbesondere an der weiterhin sehr hohen Kundennachfrage nach Desinfektionsmitteln und Schutzprodukten lag. Die Umsatzerlöse über alle Geschäftssegmente hinweg beliefen sich auf 1.234 Mio. EUR.

Infektionsmanagement profitiert von starker Nachfrage

Im Segment Wundmanagement erzielte HARTMANN im 1. Halbjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 216,3 Mio. EUR. Beeinflusst durch vorgehaltene Klinikkapazitäten und der rückläufigen Zahl von Arztbesuchen war das organische Segmentwachstum um 8,1 % rückläufig, in Einzelmonaten sogar sehr stark. Während sich die Sortimente zur Modernen Wundbehandlung positiver entwickelten, war das Geschäft mit klassischen Verbandstoffen stärker rückläufig.

Im Segment Inkontinenzmanagement lagen die Umsatzerlöse bei 351,5 Mio. EUR. Pandemiebedingte Bevorratungskäufe im ersten Quartal insbesondere bei institutionellen Kunden und einem Verbrauch in den Folgemonaten wirkten sich auf den Halbjahresumsatz mit einem lediglich leichten organischen Umsatzplus von 0,4 % aus. Erfreuliche Wachstumsimpulse kamen erneut von Produktlösungen für die ambulante Versorgung inkontinenter, aktiver Menschen, wie z.B. MoliCare® Mobile.

Das Segment Infektionsmanagement verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2020 Umsätze in Höhe von 435,2 Mio. EUR. Das organische Wachstum lag bei 68,5 %. Die Nachfrage nach Hände- und Flächendesinfektionsmitteln sowie Schutzbekleidung war enorm. Demgegenüber gingen die Umsätze mit kundenindividuellen OP-Sets durch pandemiebedingt verschobene Operationen deutlich zurück.

Der Umsatz des Segments Weitere Konzernaktivitäten verbesserte sich im 1. Halbjahr 2020 mit einem organischen Plus von 4,7 % auf 231,0 Mio. EUR. Die starken, Corona-bedingten Bevorratungskäufe im ersten Quartal ließen den Absatz in gewissen Produktgruppen im zweiten Quartal sinken. Die Halbjahresumsätze der CMC Medical Care waren dadurch rückläufig. Die KNEIPP-Gruppe konnte mit ihrem Portfolio den Trend zu höherem Gesundheitsbewusstsein und mehr Zeit zu Hause sehr gut bedienen und verzeichnete insbesondere in Deutschland und in Japan kräftige Wachstumsimpulse.

Starkes Wachstum in Europa

Während die Umsätze in den Regionen Amerika sowie Afrika, Asien, Ozeanien rückläufig waren, realisierte die HARTMANN GRUPPE in Europa (ohne Deutschland) ein starkes organisches Umsatzplus von 12,6 %, insbesondere getragen von gestiegenen Kundenumsätzen in den Regionen Zentral- sowie West-/Südeuropa. Im Kernabsatzmarkt Deutschland erzielte HARTMANN pandemiebedingt eine deutliche Wachstumsrate von 32,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Auslandsanteil am Kundenumsatz verringerte sich entsprechend um drei Prozentpunkte auf 65,0 %.

Bereinigtes EBITDA als neue Steuerungsgröße

Ab dem Geschäftsjahr 2020 ist das bereinigte EBITDA die zentrale Steuerungsgröße für die Ertragsentwicklung der HARTMANN GRUPPE. Diese interne und externe Bewertungskennzahl hat den Vorteil, dass sie nicht durch Sondereffekte belastet und somit die zugrundeliegende Geschäftsentwicklung angemessen abbildet. Das bereinigte EBITDA belief sich per 30. Juni 2020 auf 130,0 Mio. EUR, die bereinigte EBITDA-Rendite lag bei 10,5 %.

Solide Finanzlage und Eigenkapitalquote

Mit einem Wert von 26,2 Mio. EUR (Ende 2019: 33,5 Mio. EUR) lag der Nettofinanzstatus der HARTMANN GRUPPE zum 30. Juni 2020 trotz eines wachstumsbedingten Anstiegs im Betriebsvermögen (Working Capital) weiterhin auf einem soliden Niveau. Die Eigenkapitalquote zum Ende des 1. Halbjahrs 2020 lag mit 56,7 % geringfügig über dem Vorjahresniveau.

Mitarbeiter

Geringere Beschäftigtenzahl durch SANIMED-Verkauf

Zum 30. Juni 2020 waren insgesamt 10.596 Mitarbeitende in der HARTMANN GRUPPE beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang von 500 Personen gegenüber dem Jahresende 2019 – im Wesentlichen bedingt durch den Verkauf der SANIMED-Gruppe. Zum Stichtag waren 4.297 Beschäftigte in Deutschland, 6.299 an Standorten im Ausland tätig. Damit veränderte sich die Relation von Mitarbeitenden in Deutschland und im Ausland auf 40,6 % zu 59,4 %.

Ausblick

HARTMANN hebt aufgrund temporärer Effekte der Corona-Pandemie die Prognose an

Auch für die zweite Jahreshälfte 2020 gehen wir im Einklang mit den Markterwartungen davon aus, dass der erhöhte Bedarf an einzelnen Produktgruppen grundsätzlich bestehen bleibt, wenngleich aufgrund des unklaren weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie eine hohe Prognoseunsicherheit verbleibt. Ebenso werden bereits deutlich sichtbare negative Auswirkungen das Geschäft voraussichtlich weiter begleiten. Dies betrifft im Wesentlichen die Verschiebung von Operationen und ein dadurch bedingter teilweise stark rückläufiger Umsatz bei sterilen OP-Produkten sowie Produktgruppen im Segment Wundmanagement. Daraus resultiert eine entsprechende Unterauslastung der Produktionskapazitäten und eine zuletzt deutlich negative Profitabilitätsentwicklung im Segment Wundmanagement. Die negativen Auswirkungen werden voraussichtlich auf Gesamtjahressicht durch die positiven Effekte überkompensiert.

Auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufs im Jahr 2020, insbesondere der noch anhaltenden und wider Erwarten in stärkerem Ausmaß erfolgten Kompensation der negativen Profitabilitätsentwicklung im Segment Wundmanagement hat HARTMANN den Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 angehoben und geht jetzt von einem starken organischen Umsatzwachstum und einem bereinigten EBITDA von EUR 230 bis EUR 280 Mio. aus. Bisher wurde ein moderates organisches Umsatzwachstum und ein bereinigtes EBITDA von EUR 159 bis EUR 176 Mio. erwartet.

HARTMANN geht davon aus, dass sich der Budgetdruck in den Gesundheitssystemen durch die Corona-Pandemie verstärken wird. Zur Schaffung einer starken Basis ist es für die HARTMANN GRUPPE vorrangig, die Umsetzung des im Jahr 2019 gestarteten Transformationsprogramms konsequent fortzusetzen. Aus den damit verbundenen Investitionsanforderungen in Kombination mit den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie ist voraussichtlich eine Belastung für das Ergebnis im Folgejahr zu erwarten.

Trotz der pandemiebedingten Fristverlängerung durch die EU ist HARTMANN fest entschlossen, die Aktivitäten im Rahmen der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) weiterhin zügig voranzutreiben.

Verkürzte Konzernbilanz der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	31. Dezember 2019	30. Juni 2020
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	482.163	487.935
Immaterielle Vermögenswerte	216.154	212.633
Sonstiges langfristiges Vermögen	50.681	59.324
	748.998	759.892
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	347.266	385.165
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	357.019	425.071
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	124.024	132.704
	828.309	942.940
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	32.050	0
Bilanzsumme Aktiva	1.609.357	1.702.832
Passiva		
Eigenkapital	932.404	965.418
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten	63.818	59.764
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	202.678	194.956
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	25.586	26.612
	292.082	281.332
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	289.459	340.502
Finanzielle Verbindlichkeiten	29.929	47.695
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	48.808	67.885
	368.196	456.082
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	16.675	0
Bilanzsumme Passiva	1.609.357	1.702.832

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2019	1. Januar - 30. Juni 2020
Umsatzerlöse	1.074.979	1.234.021
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	20.435	37.344
Gesamtleistung	1.095.414	1.271.365
Sonstige Erträge	25.466	24.328
Materialaufwand	-480.385	-581.094
Personalaufwand	-287.186	-298.396
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-46.858	-44.802
Sonstige Aufwendungen	-253.074	-272.251
Betriebsergebnis ¹	53.377	99.150
Finanzergebnis	-2.783	-1.953
Ergebnis vor Steuern	50.594	97.197
Ertragsteuern	-14.742	-27.134
Konzernergebnis	35.852	70.063
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	33.534	67.328
die nicht beherrschenden Anteile	2.318	2.735
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	9,44	18,96

¹ Entspricht dem EBIT der HARTMANN GRUPPE

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2019	1. Januar - 30. Juni 2020
Konzernergebnis	35.852	70.063
Posten ohne Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-36.451	4.961
Posten mit Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	3.798	-16.814
Gesamtergebnis	3.199	58.210
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	365	55.067
die nicht beherrschenden Anteile	2.834	3.143

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	Eigenkapital der Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1. Januar 2019	883.725	39.422	923.147
Gesamtergebnis	365	2.834	3.199
Dividendenzahlung	-24.862	-2.291	-27.153
Veränderung im Konsolidierungskreis	-1	-18	-19
Stand 30. Juni 2019	859.227	39.947	899.174
Stand 1. Januar 2020	888.483	43.921	932.404
Gesamtergebnis	55.067	3.143	58.210
Umbuchung aus der Cash Flow Hedge Rücklage in die Vorräte	2.521	0	2.521
Dividendenzahlung	-24.862	-2.299	-27.161
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	-556	-556
Stand 30. Juni 2020	921.209	44.209	965.418

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2019	1. Januar - 30. Juni 2020
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash-Flow)	26.814	71.201
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-26.718	-36.586
Free-Cash-Flow	96	34.615
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-32.336	-25.374
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-32.240	9.241
Entwicklung des Finanzmittelbestands		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	107.201	115.130
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	1.190	-2.651
Umgliederungen aus zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0	466
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-32.240	9.241
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	76.151	122.186

Ausgewählte Konzern-Anhangangaben der HARTMANN GRUPPE

Allgemeine Angaben

Die PAUL HARTMANN AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter der Nr. HRB 661090 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist die Paul-Hartmann-Straße 12 in 89522 Heidenheim, Deutschland. Die Satzung besteht in der Fassung vom 16. Juni 2020. Die Firma der Gesellschaft lautet PAUL HARTMANN AG. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und/oder der Vertrieb von Produkten, die mit den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden im weitesten Sinne im Zusammenhang stehen, sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen, ausgenommen solchen, die nur durch zugelassene Personen erbracht werden dürfen.

Der Halbjahresbericht der PAUL HARTMANN AG, wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft ratifizierten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Erstellung des Halbjahresberichts erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen.

Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte, der Bestimmung des Fair Value bei einigen Finanzinstrumenten sowie der Bildung von Rückstellungen für Rechtsverfahren, Pensionen und anderen Leistungszusagen, Steuern, Gewährleistungen und Garantien.

Die von Annahmen und Schätzungen betroffenen Parameter umfassen vor allem die bei der Anwendung von Barwertmethoden verwendeten zukünftigen Cash-Flows und Abzinsungssätzen. Bei der Bewertung von Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten besteht außerdem Unsicherheit in Bezug auf den Eintrittszeitpunkt und die Höhe des zu versteuernden Einkommens. Im Bereich der Rückstellungen werden Annahmen zur Bestimmung von Abzinsungssätzen, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und Rentensteigerungen sowie der Fluktuationsrate getroffen.

Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen beziehungsweise getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem vorliegenden Halbjahresbericht zum 30. Juni 2020 liegen, mit Ausnahme der im folgenden Abschnitt beschriebenen Änderungen durch die Anwendung geänderter Rechnungslegungsstandards, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 wurden folgende Rechnungslegungsstandards geändert:

- Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“- Definition von Wesentlichkeit
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ - Definition eines Geschäftsbetriebes
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – Reform der Referenzzinssätze

Folgende vom IASB verabschiedete Standardänderung wurde aufgrund des zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 ausstehenden Endorsements durch die Europäische Kommission nicht angewendet:

- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ - Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19“

Keine der geänderten Rechnungslegungsvorschriften hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HARTMANN GRUPPE.

Sonstige Erläuterungen

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 13.93 sind die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei sind die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten Marktpreisen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente.

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten Marktpreise aus aktiven Märkten handelt, die aber entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen.

Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese halbjährlich umgegliedert.

Es gab weder im Vorjahr noch im aktuellen Jahr Transfers von Finanzinstrumenten zwischen den einzelnen Stufen.

Für die Erläuterung zur Ermittlung des Fair Value verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019 der HARTMANN GRUPPE. Diesbezüglich haben sich im ersten Halbjahr 2020 keine Änderungen ergeben.

Die Rohstoffabsicherung in der HARTMANN GRUPPE erfolgt auf illiquiden Märkten. Sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte basieren auf Indizes ohne beobachtbare Forwardkurven. Daher erfolgt eine Kategorisierung in Stufe 3. Für die Bewertung der Sicherungsgeschäfte werden die zukünftigen Zahlungsströme mithilfe einer flachen Forwardkurve ermittelt und mit der währungs- und laufzeitadäquaten Zinskurve diskontiert.

In den folgenden Tabellen sind die zum Fair Value bemessenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert:

in Tausend EUR	davon zum Fair Value bewertet / bemessen			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum 31.12.2019				
Finanzielle Vermögenswerte				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere		149		149
- Sonstige Forderungen		4.169		4.169
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die GuV bewertet				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere		193		193
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		162		162
Derivate mit Hedging-Beziehung		3.018		3.018
Gesamte finanzielle Vermögenswerte		7.691		7.691
Verbindlichkeiten zum 31.12.2019				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
- Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten		5.384		5.384
- Sonstige Verbindlichkeiten		416		416
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die GuV bewertet				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung				
Derivate mit Hedging-Beziehung		1.922	4.012	5.934
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten		7.722	4.012	11.734

in Tausend EUR

	davon zum Fair Value bewertet / bemessen			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum 30.06.2020				
Finanzielle Vermögenswerte				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere		128		128
- Sonstige Forderungen		10.992		10.992
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die GuV bewertet				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere		237		237
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		858		858
Derivate mit Hedging-Beziehung		4.321		4.321
Gesamte finanzielle Vermögenswerte		16.536		16.536
Verbindlichkeiten zum 30.06.2020				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
- Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten		3.254		3.254
- Sonstige Verbindlichkeiten		578		578
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die GuV bewertet				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		41		41
Derivate mit Hedging-Beziehung		1.474	5.740	7.214
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten		5.347	5.740	11.087

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Instrumente in Stufe 3 für das am 30. Juni 2020 beendete Halbjahr:

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2019	1. Januar - 30. Juni 2020
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	2.391	0
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	-1.428	0
Erhaltene Ausgleichszahlungen	-632	0
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	331	0
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	0	0
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	-1.058	-4.012
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	-456	-5.284
Geleistete Ausgleichszahlungen	591	3.556
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	-923	-5.740
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	0	0

Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie Business Combinations

Zum 30. Juni 2020 wurden in den Konzernabschluss neben der PAUL HARTMANN AG 17 (31. Dezember 2019: 31) inländische und 64 (31. Dezember 2019: 64) ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Weitere zwei Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bewertet.

Im März 2020 haben wir den Verkauf der SANIMED-Gruppe an die Amsterdam Holding GmbH bekannt gegeben. Die SANIMED-Gruppe war dem Segment Weitere Konzernaktivitäten zugeordnet und zum Jahresende 2019 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert worden. Mit Wirkung zum 31. März 2020 wurde die SANIMED-Gruppe veräußert. Der vorläufige Endkonsolidierungsverlust belief sich auf 1,9 Mio. EUR.

Mit Wirkung zum 8. Juni 2020 wurde die Hans Braun GmbH, Wolfstein auf die KOB GmbH, Wolfstein verschmolzen.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Sitz des Kunden und Segmenten zum 30. Juni 2019:

in Tausend EUR	Wund- management	Inkontinenz- management	Infektions- management	Weitere Konzern- aktivitäten	Gesamt
Zentraleuropa	70.146	106.590	145.138	109.856	431.730
West-/Südeuropa	81.310	144.399	66.408	47.900	340.017
Osteuropa	52.538	37.274	27.503	23.493	140.808
Nordeuropa, Amerika	24.746	23.531	5.187	22.336	75.800
Asien, Afrika, Ozeanien	13.563	37.624	14.638	20.799	86.624
Umsatzerlöse	242.303	349.418	258.874	224.384	1.074.979

zum 30. Juni 2020:

in Tausend EUR	Wund- management	Inkontinenz- management	Infektions- management	Weitere Konzern- aktivitäten	Gesamt
Zentraleuropa	66.285	108.739	276.257	94.800	546.081
West-/Südeuropa	71.195	143.870	117.127	59.238	391.430
Osteuropa	45.226	37.527	29.919	31.814	144.486
Nordeuropa, Amerika	21.758	22.299	5.607	22.158	71.822
Asien, Afrika, Ozeanien	11.808	39.083	6.274	23.037	80.202
Umsatzerlöse	216.272	351.518	435.184	231.047	1.234.021

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 18. August 2020 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2020 geführt hätten.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019. Es haben sich bis zum 30. Juni 2020 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

PAUL HARTMANN AG

Fünfstück

Georgelin

Dr. Heinen

Kuehn

Müller

Ihre Ansprechpartner bei HARTMANN

Investor Relations

Monika Faber
Telefon +49 7321 36-1105
Telefax +49 7321 36-3606
E-Mail: ir@hartmann.info

Public Relations

Jeremy Whittaker
Telefon +49 7321 36-1380
Telefax +49 7321 36-3678
E-Mail: presse@hartmann.info